



## Musikwerkstatt 1

# HEUTE SCHON GERASSELT?

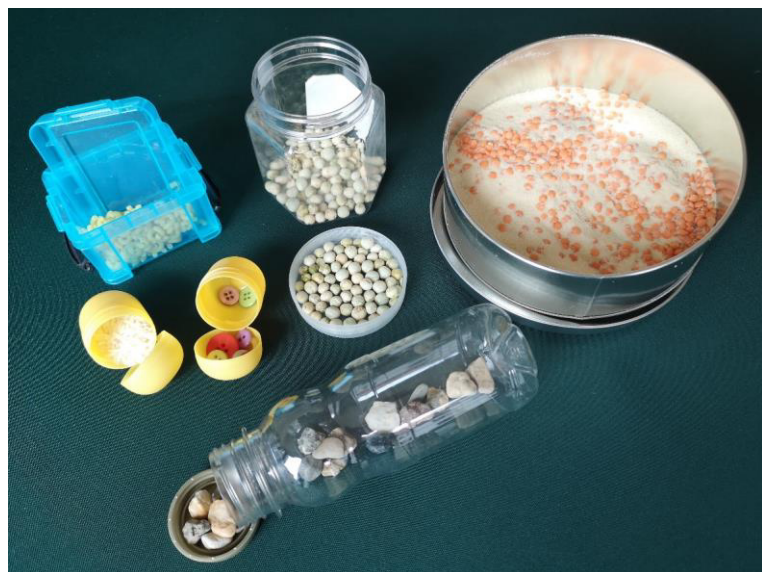
Wir laden euch in die Musikwerkstatt ein. Dort werdet ihr unterschiedliche Ideen zum Instrumentenbau finden. Heute zeigen wir euch, wie man Rasseln herstellt und damit Musik machen kann.

### Zuerst wird gesammelt:

Das Material findet ihr zu Hause oder beim nächsten Spaziergang. Hier eine Auswahl, die ihr natürlich erweitern könnt:

- verschiedene kleine, fest verschließbare Plastikbehälter mit Deckel
- Fäden oder Schnüre
- trockene Materialien wie Nudeln, Gries oder Reis, trockene Erbsen oder Linsen, Knöpfe, Kronkorken, kleine Steinchen
- Löffel und Trichter zum Befüllen
- Klebstoff, Klebeband, eventuell Heißkleber

Aus diesen Materialien könnt ihr verschiedene Musikinstrumente bauen, die durch Schüttelbewegungen Geräusche und Töne hervorbringen. Befüllt die Plastikbehälter mit trockenen Materialien und verschließt diese gut. Verklebt die Öffnung mit Klebeband, so kann nichts herausfallen.





### ELTERNINFO

Bei der Herstellung von einfachen Instrumenten machen Kinder vielfältige Erfahrungen. Sie probieren sich aus, kombinieren und verändern Werkstoffe entsprechend ihres Einsatzwunsches. Dabei entwickeln sie Ideen und handwerkliches Geschick. Dürfen Kinder unter Aufsicht Erwachsener mit dem Handwerkzeug der „Großen“ arbeiten, ist der Eifer groß. Diese gemeinsam verbrachte Zeit, die Begleitung der Kinder bei der Herstellung der Instrumente ist genauso wertvoll wie das gemeinsame Spiel.

### Rasseln aus Astgabeln bauen

Aus Astgabeln, die man in der Natur findet, könnt ihr auch Rasseln bauen. Achtet darauf, keine Büsche und Bäume zu beschädigen. Nutzt Holz, das auf dem Boden liegt.

Ihr braucht:

- Astgabeln, etwa 30-50 cm lang, die Gabelspitzen sollten sich ca. 15-20 cm weit auseinanderspreizen
- 10-20 Kronkorken
- ein Stück feste Schnur, ca. 50 cm lang
- einen Hammer und einen Nagel
- ein Brett als Unterlage

Auf den Bildern seht ihr, wie die Rassel gebaut wird:



Zuerst legt die Materialien zurecht, die Astgabel schneidet auf die gewünschte Länge.



Mit Hammer und Nagel schlägt ein Loch in die Kronkorken, legt ein Brett darunter.



Fädelt die Kronkorken auf und befestigt die Schnur zwischen den Gabelspitzen.



So sieht eine fertige Rassel aus.



## Aus Rasseln wird Musik

Musik ist die Kunst, die Höreindrücke zu ordnen und zu einem Wohlklang zu formen. Für eine wohlklingende Rasselmusik müsst ihr gut überlegen, wie ihr die Instrumente einsetzen wollt. Probiert die verschiedenen Rasseln aus und hört auf ihre Klänge. Klingen alle gleich? Gibt es Unterschiede?

Spielt ihr nicht allein, sollte Folgendes festgelegt sein:

- Wer benutzt welches Instrument?
- In welcher Reihenfolge spielen wir?
- Wer spielt laut und wer spielt leise?
- Wann spielen wir laut und wann leise?
- Wann spielen wir zusammen, wann in kleinen Gruppen, wann allein?

## Rasselgeschichte zum Ausprobieren

Die Geschichte von Herrn Langsam und Frau Schnell haben wir in ähnlicher Form im Buch *Kli-Kla-Klanggeschichten* (2008) gefunden. Elke Gulden und Bettina Scheer haben sie sich ausgedacht. Spielt zur Geschichte eure Instrumente so, wie es die **fettgedruckten** Worte im Text anzeigen.

### Am Morgen

Heute Morgen wollte ich frische Brötchen zum Frühstück kaufen. Auf dem Weg zum Bäcker begegnete mir Herr **Langsam**. Ihr könnt euch vorstellen, er macht alles **sehr langsam**. Also gingen wir beide **ganz langsam** zum Bäcker. Dort kaufte ich frische Brötchen.

Gerade wollte ich mich auf den Heimweg machen, begrüßte ich Frau **Laut**. Sie hatte gerade ihre Enkelkinder zu Besuch und erzählte mir, wie diese im Garten tobten. **Ganz laut** erzählte sie von Wasserspielen und dem lustigen Verkleiden.

Wie gut, dass mich Herr **Still** entdeckte und mir **still** zuwinkte. Herr **Still** stand an der Ampel. Ich ging zu ihm. Meine Ohren freuten sich, so **still** neben ihm zu stehen.

Auf der anderen Straßenseite angekommen, hätte mich Frau **Schnell** fast mit ihrem Fahrrad umgefahren. Frau **Schnell** ist meine Nachbarin. Sie sprang **schnell** vom Fahrrad und ging mit mir zusammen nach Hause. Dabei erzählte sie die ganze Zeit. **Sehr schnell** kamen wir bei uns an. Ich war völlig außer Puste.

Gerade wollte ich die Haustür aufschließen, da kam Herr **Leise**. Er ist der Briefträger. Bei Frau **Schnell** war er vorher. Herr **Leise** machte nach, wie Frau **Schnell** spricht – natürlich machte er es **leise** nach. Das war sehr lustig. Herr **Leise** sprach **sehr leise** und **sehr schnell**.

Ich berichtete ihm von meinen Erlebnissen am Morgen: von Herrn **Langsam**, Frau **Laut**, Herrn **Still** und Frau **Schnell**.

Dann verabschiedeten wir uns und ich konnte endlich meine leckeren Brötchen frühstücken.